

## **Corona-Ausbruch bei Westfleisch**

In seinem Leserbrief „Selbstgerechte Empörung“ behauptet Herr Dr. Wenning, „alle (...) Parteien (!) haben das Verhalten des Landrates gebilligt, ...“ Diese Aussage ist falsch. In der angesprochenen Sitzung des Kreistages hat der Landrat die Entwicklung, die zu der Infektionsbedingten Schließung des Westfleisch-Schlachthofes in Coesfeld dargestellt. Die Fraktionen haben der Verwaltung und dem Krisenstab für ihre Arbeit und ihr Engagement einmütig gedankt. Aber: Eine abschließende Bewertung der Arbeit des Landrates oder der Schließung des Schlachthofes war nicht Gegenstand der Beratung. Der Kreisausschuss als „Kontrollorgan“ wurde vom Landrat informiert und hatte Gelegenheit zur Fragestellung und zum politischen Austausch. Von einem positiven Tenor der GRÜNEN zum derzeitigen Bild der „Westfleischschließung“ kann ebenso wenig gesprochen werden. In der Sitzung haben wir von einem „vorsätzlichen Kontrollverzicht“ seitens der Kreisverwaltung gesprochen und machen diese Kritik nach wie vor u.a. daran fest, dass

- das Gesundheitsamt nach eigenem Bekunden auch nach Bekanntwerden der Coronainfektionen im Schlachthof keinerlei Kontrollen in dem Betrieb vorgenommen hat;
- seit Jahren das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld die Infektionshygienischen Kontrollen und Beratung (53.40.10) nicht einmal zur Hälfte des gesetzlich vorgeschriebenen Umfangs plant bzw. durchführt.

Vor diesem Hintergrund werden wir GRÜNEN die Arbeit des Landrates an diesem Punkt nicht lobend bewerten können. Vielmehr haben wir GRÜNEN zwischenzeitlich eine zusätzliche Sitzung des Kreisausschusses erwirkt, damit die Hintergründe der Werksschließung bekannt und Lehren für die Zukunft gezogen werden können.

Für die Kreistagsfraktion  
Mareike Raack  
Norbert Vogelwohl